

15. Mai 1950

1. Herr Emerigo!

Die Angelegenheit des Sohnes von Herr H. ist inzwischen weiterverfolgt und auch selbst mit dem in Frage kommenden Herren gesprochen. Dieser ist bereit für den jungen Kurt etwas zu tun, will aber gern vorher mit ihm persönlich sprechen. Liebendich habe ich auch schon Vater Kurt verständigt, der mit seinem Sohn am 25. ds. in Linz Besuch machen will. Ich werde Dich dann noch unterrichten wie die Sache weitergegangen ist.

Du warst so freundlich die Weiterleitung der Bücher für die deutschen Persönlichkeiten in die Wege leiten zu wollen. Ich nehme an, dass Du die Exemplare inzwischen erhalten hast. Solltest Du noch mit Herrn von H. korrespondieren, weise doch bitte daraufhin, dass mein Buch z. Zt. in der grössten französischen Tageszeitung in "France Soir" erscheint, was bei dem Chef von H. und noch mehr bei Dr. A sicherlich gut wirken wird. Es wäre überhaupt sehr gut, wenn Du ein paar verbindliche Worte dazuschreiben würdest und z. B. auch die Besprechung aus der "Furche" beilegst, die bei diesen Herren sicherlich den Eindruck nicht verfehlen wird. Ich lege für alle Fälle ein Exemplar bei, das Du notfalls auch den Büchern nachschicken kannst. Auch wird die Herren sicherlich interessieren, dass mein Buch in Deutschland in dem ihnen nahestehenden Athenäumverlag erscheint. Ich wäre Dir sehr dankbar, wenn Du mich über das Ergebnis dieser Angelegenheit unterrichten würdest.

In Anknüpfung an unser letztes Gespräch über den Rittmeister (oder Leutnant) F. habe ich Folgendes erfahren. Dieser könnte schon längst in unsere Richtung abreißen, was ich dazu aber die Unterstützung der Firma für die Herr Reschke prüfen tätig war. Zufolge der eigenartigen Direktionsverhältnisse in der Filiale im I. Bezirk, wo F. z. Zt. tätig ist, müsste eine derartige Intervention aber unter allen Umständen noch in diesem Monat erfolgen, da sonst die Gefahr besteht, dass er mit seiner Beförderung warten muss. Könntest Du hier irgend etwas veranlassen, so wäre ich dankbar, ist Du kein Mensch der sich um anderen irgend etwas kümmert, dann ich Dich auch bitten möchte unter allen Umständen die Firma um den guten F. weiterzubitten. Ich selbst werde natürlich die notwendigen Verbindungen und wenn ich das über die Firma machen möchte, so dauert das viel

Habe leider kein Exemplar mehr, bitte an Dr. Strauß Otto zeigen.

zu lang um noch im Mai zurückzukommen. Ich wäre Dir dankbar, wenn
Du mir auch über diesen Punkt kurz eine Nachricht zukommen ließeest.

Empfehle mich bitte Deiner Gattin und sei Du selbst herzlichst
gegrüsst von Deinem

Willi